



öffentliche Sitzungsvorlage

Ausschuss für Mobilität und Verkehr am 04.05.2021

Amt: 66 Amt für Tiefbau und Verkehr
Verantwortlich: Stefan Sommerfeld, Verkehrsmanager - Amt 66
Vorlagennummer: 2021/66/478

TOP 2.1

Beschluss zur Veränderung der Bahnhofstraße (ÖPNV-Bussonderfahrstreifen frei für Radfahrer) zur Stärkung des ÖPNV und des Radverkehrs

Sachverhalt:

Die vierspurig angelegte Bahnhofstraße im Bereich zwischen Schumacherring und Albert-Ott-Straße bildet eine der wichtigsten Zufahrtsachsen aus südlicher Richtung in die Kemptener Innenstadt. Die werktägliche Kfz-Belastung von 16.000 Kfz/24h liegt niedriger, als vom derzeitigen Ausbauzustand zu erwarten wäre. Im Linienbusverkehr ist die Bahnhofstraße Teil der wichtigsten verkehrlichen Relation und einer der am meisten befahrenen Straßenabschnitte. Gleichzeitig sind die Qualität und die barrierefreie Gestaltung der Gehwege und der Querungsanlagen. Erhebliche Netzlücken bestehen auch für den Radverkehr. Auch aus städtebaulicher Sicht ist eine Aufwertung des durch den Kfz-Verkehr geprägten Straßenraums zu empfehlen.

Die Bahnhofsstraße soll zukünftig den Ansprüchen aller Verkehrsteilnehmer in ähnlichem Maße gerecht werden. Dazu zählen eine bedarfsgerechte Gestaltung der Kfz-Flächen sowie eine sichere und qualitätsvolle Gestaltung der Verkehrsanlagen für Fußgänger, Radfahrer und des Seitenraums im Ganzen. Weiterhin ist anzustreben, dem Linienbusverkehr eine möglichst behinderungsfreie Fahrt auf der Bahnhofstraße zu ermöglichen, um die Verbindung zwischen Hauptbahnhof und der ZUM weiter zu stärken.

Mit der Einführung einer Umweltspur zwischen Schumacherring und Albert-Ott-Straße würde die verkehrliche Situation für den Bus- und Radverkehr, gemäß den Zielen des Moko 2030, deutlich verbessert werden. Konflikte im Seitenraum zwischen Fußgängern, Radfahrern und wartenden Fahrgästen des ÖPNV in den Haltebereichen würden verhindert werden.

Folgende Maßnahmen beinhaltet die Planung

- Reduzierung von vier auf zwei Fahrspuren für den MIV
- Ausweisung von zwei Bussonderfahrstreifen (Zeichen 245) mit dem Zusatz „Fahrradfahrer frei“ (Busse können bei Bedarf Radfahrende überholen)
- Busbevorrechtigung an der LSA Albert-Ott-Straße stadtein- und auswärts,
- Aufstellflächen (stadtauswärts) für den Radverkehr am KN Bahnhofstraße / Albert-Ott-Straße, inklusive separate Signalisierung für den Bus- und Radverkehr
- Aufstellflächen für Linksabbieger durch Rückbau des Grünstreifens von der Bahnhofstraße in die Haubenschloßstraße und in die Haslacher Straße
- Umbau der Querparker zu Längsparker auf der Ostseite der Bahnhofstraße zwischen Haubenschloßstraße und Haslacher Straße
- Verlegung des Fußgängerüberwegs

- Verlegung der westlichen Bushaltestelle von der Ecke Bahnhofstraße / Haslacher Straße direkt vor die Hochschule
- Markierung des Straßenseitenraums als Gehweg mit dem Zusatzzeichen „Radfahrer frei“
- Verhinderung der Durchfahrt von der Bahnhofstraße in die Fischerösch.
- Bodenmarkierungen zur Sicherung des Radverkehrs

Betroffene Maßnahmen aus dem Mobilitätskonzept

1. Umgestaltung der Bahnhofstraße zwischen Albert-Ott-Straße und Fischerösch (V6)
2. Verbessertes ÖPNV-Angebot zwischen Hauptbahnhof und Innenstadt (Ö15)
3. Entwicklung einer attraktiven Fußgängerachse zwischen Bahnhof und Stadtzentrum entlang der Ostflanke der Bahnhofstraße (F3)

Verkehrstechnische Untersuchung

Auf Basis der Planung des Ingenieurbüros PBU erstellte das Büro VCDB ein verkehrliches Gutachten. Als Szenario wurde dabei auch der mögliche Neubau eines Parkhauses am Knotenpunkt Albert-Ott-Straße und Bahnhofstraße berücksichtigt.

Das Ergebnis bescheinigt, dass die Leistungsfähigkeit des Straßenraums und der Knotenpunkte in gutem Maße ausreichend bleibt, um den Verkehr auch in den Spitzenstunden bedienen zu können. Die Umsetzung einer Umweltspur aus Sichtweise der Leistungsfähigkeit ist grundsätzlich möglich.

Besonders wurden dabei die Linksabbieger von der Bahnhofstraße in die Haslacher Straße und Haubenschloßstraße und der Knotenpunkte Bahnhofstraße / Albert-Ott-Straße untersucht.

Szenario „Neues Parkhaus“

Die Umsetzung einer Umweltspur ist mit der Umgestaltung des Knotenpunkts Albert-Ott-Straße im Zuge eines Parkhausneubaus vereinbar. Die Leistungsfähigkeit bestehender Kfz-Ströme und die optimale Bevorrechtigung des Linienverkehrs kann aufrechterhalten werden, es entstehen allerdings höhere Wartezeiten bei der Parkhausein- und ausfahrt und für Linksabbieger ins Parkhaus (Qualitätsstufe D).

Beschluss:

Der Ausschuss für Mobilität und Verkehr beschließt die Ausweisung einer Umweltspur in der Bahnhofstraße zwischen Albert-Ott-Straße und Schuhmacherring gemäß der vorgestellten Planung. Die Stadtverwaltung wird mit der Umsetzung beauftragt.

Anlagen:

1. Handout VCDB, inkl. Planung PBU
2. Auszug aus dem Moko:
 - a. Moko-2030-Ö15-S300.pdf
 - b. Moko-2030-V6-S196.pdf
 - c. Moko-2030-F3-S319.pdf